

Laiengemeinschaften / Assoziierte (1)

	Olpe: Ge(h)meinsam	Aachen: Weggemeinschaft	Krefeld: Tau-Apostolat	Maria Stern: Taugemeinschaft	Erlenbad: Comitgliederschaft
Leitung	Sr. Veronika Fricke: Vorbereitung und Durchführung	Sr. Regina: Vorbereitung und Durchführung, Wunsch nach Verteilung wächst.	Ilona Maria Junghans	Jeder macht die Impulse einen Monat lang	1 Schwester ist Kontaktperson, Gruppe leitet sich selber
Zahl Alter	13 - 14 30 - 58 Jahre	8 gebundene Mitglieder 45 - 65	24 32 - 86	6 45 - 83	
Mitglieder	Schwestern und Laien (Angestellte, ehemalige Mitschwestern, andere)		Laien (Männer und Frauen), die ihre Fähigkeiten, je nach Möglichkeit, ehrenamtlich in Selbstverpflichtung einbringen.		
Struktur + Aufgabe	Keine Richtlinien Konzept soll mit der Weggemeinschaft entwickelt werden.		Ganzheitliche Fürsorge für Menschen jeder Konfession und Weltanschauung - Durch Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft der Franziskus-Schwestern - Durch eigene Werke und Gruppen		
Aufnahmeritus	keiner	Aufnahmefeier an Pfingsten, Versprechen wird selber festgelegt: Gebet, Umgang mit Armen, GO nimmt Versprechen entgegen. Wird unterschrieben. Versprechen für 1 Jahr,	Kontakt und Kennenlernen: 1 Jahr Aufnahmefeier in einer feierlichen Vesper	Versprechen für 1 Jahr in der Vesper mit eigenem Ritus, die Erneuerung wird von PO jedes Jahr neu erbeten (Antrag). keine Verpflichtungen sondern Bemühungen	Vorbereitung 1 Jahr, Aufnahme wird bei Provinzleitung erbeten, Versprechen in der Vesper + persönlicher Vertrag mit der Gemeinschaft.

		dann Erneuerung.			
Treffen	1 x monatlich 4 h. Austausch der Anliegen → gegenseitiges Mittragen im Gebet, Franziskanischer Impuls Schriftgespräch Kaffeetrinken	Monatlich: Vesper, Abend- essen, Austausch. franz. Spiritualität und Spiri- tualität der Gründerin. Die Treffen sind offen für die Weggemeinschaft und den Freundeskreis. Die Mitglieder bekommen Infos der Gemeinschaft, sind eingeladen zu Festen, Aktivi- täten. Engagement für die Ge- meinschaft ist freiwillig.	Möglichkeit bei Festen im Mutterhaus Eigene Angebote 4-5 mal jährlich	Treffen wöchentlich Fr: Rosenkranz, Vesper, Abendessen, geistlicher Impuls, Teilen des Sonn- tagevangeliums. Ein geistliches Thema für 1 Jahr. Einladungen zu Besinnungs- tagen, Frühstück. Unterstützung der Gemein- schaft ist freiwillig.	4 x im Jahr, Begegnungstage mit den Schwestern zusammen. Mitarbeit ist freiwillig. Teilnahme an Veranstaltun- gen der Schwestern: Pro- vinztagungen. Einladung zu allen Festen. Jedes Co-Mitglied soll Kon- takt zu einer Schwester hal- ten.
Entstehung	Antwort der Schwestern auf Anfragen von außen. Mitarbeiter bekommen zu- nehmend Interesse.	Initiative der Gemeinschaft, entstanden aus Freundes- kreisen einzelner Häuser, Anstoß: franz. Fernkurs	2003 aus Freundeskreis 2006 als eingetragener Ver- ein	2 Frauen kamen zum Gebet (2000), Vita consecrata: Spiritualität mit Laien teilen.	Vor 40 Jahren, in USA durch ausgetretene Schwestern entstanden, 1972 in Konsti- tutionen aufgenommen, seit 80er in D
Zeichen	keines	Tau mit rotem Aufdruck	Logo mit der Umschrift: „Mit- einander – in Freude die- nend – Gottes Liebe zu uns Menschen bezeugen“ TAU in silber mit Aufschrift: pax et bonum, zum Umhän- gen	Tau mit Weizenkorn	Tau

Laiengemeinschaften / Assoziierte (2)

	Waldbreitbach Franziskuskreis + Franziskanische Wegge- meinschaft + Assoziierte Mitglieder	Münster: Weggemein- schaft	Salzkotten: Koinonia	Kloster Reute Franziskanischer Kreis AKZENTE	Weggemeinschaft der Franziskusschwestern von Vierzehnheiligen
Leitung	Sr. Evamaria Durchholz	1 Schwester freigestellt Sr. Theodore Hofschien + Schwestern	Westfälische Regionalgruppe: Frau Monika Schwietzer Rheinländische Regional- gruppe: Frau Hildegard Schäper	Treffen werden von jedem Mitglied vorbereitet Kontakte: Ulrike Schuler 07543/3782 ulrikeschuler@t-online.de Sr. Regina 07524/7080 reginastarzmann@gmail.com	eine Beauftragte der Schwestern und ein/e An- sprechpartner/in der Mit- glieder
Zahl Alter	Ass. 8 verteilt auf 3 Konvente	23 30 - 80	13 53 - 72	10 50 – 70	10 26 - 57
Mitglieder			Laien, 1 Ehepaar, sonst nur Frauen, und 3 ehemalige Mitschwestern		Christen jedes Standes die nicht durch ein Ordensge- lübde oder durch ein Ver- sprechen an eine andere spirituelle Gemeinschaft gebunden sind
Struktur + Aufgabe		Neue Weisungen werden erarbeitet		Bewusstes und erfülltes Le- ben heißt „Akzente“ setzen! Dies versuchen wir in unse- rem Alltag: Achtsamkeit in der Schöp- fung Bewusster und einfacher Lebensstil	Anbindung an die Kongre- gation; „franziskanisches Leben“ im Alltag; Mithilfe bei Aufgaben, An- liegen und Projekten; Wöchentlicher Impuls durch ein Mitglied im Wechsel;

				In der Kraft des Guten – Frieden stiften Mut zum ehrlichen Umgang miteinander Aus der Verlässlichkeit Got- tes Kraft schöpfen und wei- tergeben	„Rundbrief“ alle zwei Mona- te
Aufnahmeritus	Schriftl. Antrag an GO, Ver- sprechen für 1 Jahr - 3 Jahre - ewig. Keine festgelegten Verpflich- tungen. Engagement für Gemein- schaft soweit möglich. 1 gemeinsames Gebet, tägl. Evangelium lesen und mit 1 Gedanken durch den Tag gehen, Berufungsgebet	Versprechen müssen nicht zeitlich begrenzt werden. Keinerlei Verpflichtungen gegenseitig. Interessierte können an Treffen teilnehmen mit dem Ziel der Aufnahme. Ver- pflichtung zu ehrenamtli- chen Engagement / Beru- fungsgebet Aufnahmebogen + Lebens- lauf, Gespräch mit PO Fester Aufnahmetermin: 1 Wochenende mit Aufnahme in Vesper.	1 Jahr „mitgehen“ in Regio- nalgruppe, um franziskani- sche Spiritualität und die der Ordensgründerin Mutter M. Clara Pfänder kennenzuler- nen, dann „Anschluss“ an Großgruppe; Versprechen auf Lebensweise ablegen und regelmäßige Erneuerung	Wir sind offen für Interessier- te; Nach Teilnahme an etwa drei Treffen entscheiden wir gemeinsam ob der/die Inte- ressierte in den Kreis aufge- nommen werden kann, dies geschieht dann in einer spe- ziell gestalteten Gebetszeit mit Überreichung eines Holz- -Tau. Wir beten füreinander das Berufungsgebet des hl. .Franziskus, fühlen uns dadurch verbunden	Nach zweijähriger Phase des Kennenlernens Bitte um Aufnahme an die Kongrega- tion; Entscheidung durch GO nach Rücksprache mit der beauftragten Schwester und dem Ansprechpartner der Weggemeinschaft. Auf- nahme als Mitglied in die Weggemeinschaft durch Ablegen eines Verspre- chens in einer einfachen kirchlichen Feier (z. B. Mit- tagshore)
Treffen	Franziskuskreis: 2-3 x jährl. Franziskanische Wegge- meinschaft: alle 8 Wochen 1 Tag - Lebensaustausch über 1 Thema, das vorher verein- bart wurde. Assoziierte Mitglieder seit 3 Jahren: aus Exerzitenarbeit + geistlicher Begleitung. Sind jeweils 1 Konvent zugeord- net: - monatlich Einführung in Besinnungstag Einbezug in Gestaltung von Festen Einbezug in Gebet / GD / Essen. 2 x pro Jahr Treffen aller ass. Mitglieder. Eine Generalrätin	Franz. Wissen ist Voraus- setzung. Häufigkeit der Treffen wer- den mit der Gruppe abge- stimmt. Regel: Jeden 2. Monat ein Tag + 2 Wo- chenenden / Jahr. Jahresthema wird zusam- men festgelegt. Immer sind Schwestern dabei. Morgenlob, Bibel teilen, Thema, 1 Wort zum Leben. Einladung zu Jubiläen, Ordensfesten, Besinnungs- tagen im Mutterhaus, Exer- zitien, Franziskusfest. Zu hohen Festtagen extra Brief der GO.	2 Regionaltage und ge- meinsame Exerzitien 1 WE im Jahr in Großgruppe im Mutterhaus Salzkotten	Wir treffen uns einmal im Monat meist am Sonntag- nachmittag mit franziskani- schen und biblischen Impul- sen	Mindestens 3 Treffen jäh- rlich (Zeitraum 1 Wochenen- de) zum spirituellen Aus- tausch; Zusätzliche Treffen anlassbezogen (Jubiläum, Ordensfeste, Adventsbasar, ...)


	ist Kontaktperson für sie. Gemeinsame Exerziten mit den Schwestern				
Entstehung		Anregung aus USA, Initiative von Schwestern 2000 erste Versprechen in D	1995 als Antwort auf Anfrage einer ehemaligen Mitschwester	1990 durch eine Fahrt nach Assisi	Aus einer Gruppe von Helfern kam der Wunsch nach „franziskanischer Spiritualität“
Äußeres Zeichen	Keines Aber: Wandkreuz und Franziskus-Schriften		Bronce-Tau	TAU	Ring (mit Tau und Franziskussegens)

Laiengemeinschaften / Assoziierte (3)

	Kloster Oberzell Antonia-Werr-Kreis	Kloster Heiligenbronn Schramberg „Weggemeinschaft“	Gemeinschaft Lebensbaum, Hegne	San Damiano Franziskusbrüder Hausen	Vivere Franziskaner
Leitung	Sr. Lydia Kern, Sr. Beatrix Barth	Sr. M. Agnes (Generaloberin), Sr. M. Dorothea (Generalvikarin), Sr. M. Judith, Reiner Lehmann	Sr. Dorothea Maria Oehler Leitung des Leitungsteams von 10 Pers. und der Gruppe der Assoziierten Gesamtorganisation, Inhalte, Weiterentwicklung, 6 Schwestern in der Leitung	Noch keine Struktur, sondern lockerer Verband	Dezentral in den einzelnen regionalen Gruppen organisiert. Dazu gibt es ein Koordinationsteam zur Abstimmung gemeinsamer Veranstaltungen und Aktionen (u.a. mit Br. Hermann Schalück und Br. Johannes Küpper)
Zahl Alter	10 Mitglieder : 50 J. 10 Mitglieder: ab 25 J. 8 Mitglieder: ab 40 J.	21, davon 7 Schwestern 30 - 84	40, davon 11 in der Orientierungsphase, Altersgrenze für Aufnahme 55 35 – 71		Fulda, 9 Hülfensberg, 15 – 20 Ohrbeck, 13 – 15 Rheinland, 11 – 13 Rheingau Aachen

					Der Altersdurchschnitt ist eher hoch, aber in einigen Regionalgruppen gibt es auch jüngere Vivere Geschwister.
Mitglieder	Frauen und Schwestern, 2 assoziierte Mitglieder		Laien, Männer und Frauen		Frauen, Männer, Laien, Ordensleute, Priester.
Struktur + Aufgabe		Die Weggemeinschaft möchte Bindeglied zwischen Schwesterngemeinschaft und „Außenstehenden“ sein. Das Leben und Bekanntmachen der ganz eigenen „Heiligenbronner Spiritualität“ steht im Mittelpunkt der „Weggemeinschaft“ und die Gewissheit der gegenseitigen Gebetsverbundenheit	Teilhabe an der Spiritualität der Kreuzschwestern Hilfe und Orientierung für die Gottesbeziehung und Lebensgestaltung Engagemen in der Gemeinde und in der Gemeinschaft der Schwestern		Als Vivere sind wir Menschen, die gemeinsam nach einem Weg suchen das Evangelium in franziskanischer Spiritualität zu leben – zunächst in unserem jeweiligen, persönlichen Alltag, aber auch mit der Perspektive, Gemeinschaftsleben zu wagen. Unser Glaube ist unsere gemeinsame Kraftquelle. Wir wollen in geschwisterlichem Einklang mit und in Verantwortung für die Schöpfung leben. Wir suchen den Dialog mit allen Menschen und allen Religionen. (Auszug aus dem Leitbild von Vivere zu finden auf der Homepage: www.vivere-leben.de)
Aufnahmeritus	Für assoziierte Mitglieder im Rahmen einer Vesper: Weg der Menschwerdung nach einer Vorbereitungszeit	Nach einem Eingangsgespräch wird normalerweise vor der Aufnahme gebeten, einen sechswöchigen ‚Exerzitien-im-Alltag-Kurs‘ unter geistlicher Begleitung durchzuführen, in dem die Spiritualität von Heiligenbronn und franziskanische Lebensweise bekannt gemacht und eingeübt werden	Aufnahmefeier um das Fest an der Kreuzerhöhung (14.Sept). Im Rahmen der Eucharistiefeyer in der Klosterkirche, Ablegen eines Versprechens in Form eines Glaubensbekenntnisses für 5 Jahre und mit persönlichem Zeugnis Einführungsphase 1: Teil-		Offen für alle Menschen, die neugierig sind und unser Leitbild akzeptieren. Kein Aufnahmeritus. Die Regionalgruppen haben ihren festen Kern. Zu den Treffen der Regionalgruppen kommen immer wieder Interessierte dazu.

		<p>kann. Danach kommt es nochmals zu einem Gespräch, letztendlich entscheidet dann die Generaloberin zusammen mit dem Leitungsteam über die Aufnahme. Zuvor wird auch von den anderen Mitgliedern der „Weggemeinschaft“ das Einvernehmen eingeholt. Es folgt die feierliche Aufnahme in einer liturgischen Handlung mit Überreichung eines speziellen Holz-Taus zum Aufhängen.</p>	<p>nahme an 8 Tagen Einführungsphase 2: Teilnahme an 4 Modulen</p>		
Treffen	<p>1 x monatl. 2 Stunden Gebet, Themen und Charisma der Gemeinschaft, Glaubensstärkung, Einladung oder auch Mitarbeit bei Festen und Veranstaltungen. Jahresthema der Gemeinschaft - dazu Gestaltung der Treffen reihum.</p>	<p>Ca. alle 4 Wochen einen zweistündigen Abend, der inhaltlich sowohl vom Leitungsteam oder/und den Mitgliedern gestaltet wird. Dabei wird versucht, thematisch zusammenhängend zu arbeiten, d.h. über mehrere Treffen beschäftigt man/frau sich über die Hl. Klara, oder über das Kreuz von St. Damian, oder über das Lebens des Hl. Franziskus... Daneben gibt es mehrmals im Jahr ein Treffen mit der gesamten Schwesterngemeinschaft; diese Treffen haben neben einem inhaltlichen Aspekt vor allem kommunikativen Charakter. Gemeinsame Planung und Feier des Transitus</p>	<p>4x jährlich: an 3 Wochenenden und einem Samstag Zusatzangebote wie Pilgern, Einzelexerziten, Fahrten nach Assisi</p> <p>Inhalte: Miteinander beten und Eucharistie feiern. Dem Evangelium als frohmachende Botschaft begegnen. Gemeinschaft und Spiritualität der Kreuzschwestern kennen lernen. Den je eigenen Standort in Kirche und Gesellschaft erkennen und wahrnehmen. Erfahrungen austauschen. Geschwisterliche Weggemeinschaft im Geist des heiligen Franz von Assisi erleben und gestalten.</p>		<p>Die Regionalgruppen treffen sich regelmäßig (Termine auf unserer Homepage). Aktivitäten sind in den Gruppen unterschiedlich. Gemeinsames Mahl / Vesper, Gottesdienst, Bibel- / Franziskusteilen erfolgen in allen Gruppen. Daneben gibt es noch zahlreiche Aktivitäten wie z.B. Einkehrtage, gemeinsame Treffen mit dem OFS, Exerziten im Alltag, Bibliolog, Godly-Play, Unterstützung der Brüder auf dem Hülfensberg bzw. des Antonius Hauses, Angelus Gebet</p>
Entstehung	<p>Interessierte und Freundinnen der Gemeinschaft, Men-</p>	<p>Auf Anregung von Außenstehenden, die bereits</p>	<p>1995: Anfrage von 4 Frauen, sie wollen Teilhaben an un-</p>		<p>Das Projekt „Vivere - Leben aus franziskanischer Inspiration" wurde von der Deut-</p>

	schen aus dem Umfeld	durch unterschiedliche Aktivitäten mit dem Kloster verbunden waren. Diese Anregung wurde dann von der Klosterleitung gerne aufgegriffen	sere Spiritualität. Dies wurde als „Bedürfnis der Zeit“ erkannt. 1999: erste Mitglieder 2014: zwei Mitglieder im Leitungsteam (vorher nur Schwestern!)		schen Franziskanerprovinz ins Leben gerufen. Nach Informationsveranstaltungen haben sich Ende 2015 erste Regionalgruppen gebildet. 2016 fand das erste überregionale Treffen statt. Seitdem wächst die Anzahl der Regionalgruppen stetig.
Äußeres Zeichen	Umhänge-Kreuz „Gott ist die Wahrheit“ für assoziierte Mitglieder	Holz-Tau zum Aufhängen	ein Kreuz (Zweig am Kreuz)		

Assoziierte / Weggemeinschaften

Im Umfeld einiger Schwesterngemeinschaften haben sich angegliederte Gemeinschaften gebildet von Menschen, die in einer verbindlichen Form in näheren Kontakt zu den Schwestern stehen und franziskanisch leben möchten. Die Namen dieser Assoziierten Kreise sind unterschiedlich:

**Ge(h)meinsam (Olpe), Weggemeinschaft (Aachen), Tau-Apostolat (Krefeld),
Taugemeinschaft (Augsburg), Comitgliedschaft (Erlenbad), Assoziierte Mitglieder (Waldbreitbach),
Weggemeinschaft (Münster), Koinonia (Salzkotten), Weggemeinschaft (Vierzehnheiligen)
Antonia-Werr-Kreis (Oberzell), Weggemeinschaft (Heiligenbronn)**

In den meisten Gemeinschaften gibt es einen Aufnahmeeritus. Es wird ein Versprechen auf 1 Jahr, dann auf 3 Jahre, teilweise auf Lebenszeit abgelegt. Als äußeres Zeichen wird häufig ein Tau-Kreuz verwendet. Die Treffen reichen von 4 mal im Jahr bis zu monatlichen Begegnungen sowie der Gestaltung von Besinnungstagen / Begegnungswochenenden und der Teilnahme an Veranstaltungen der Schwestern.

Darüber hinaus gibt es Gruppen, die sich im franziskanischen Geist regelmäßig (in Klöstern) treffen, ohne sich durch ein Versprechen näher zu binden wie z.B.

**Franziskanischer Kreis Akzente (Reute),
Laiengemeinschaft San Damiano (Sießen)
Tau-Tropfen (Treis-Karden – Sießen)
Weggemeinschaft (Franziskaner Hofheim)**

Es gibt Gruppen, die auch nach der Auflösung von Klöstern das franziskanische Erbe bewahren wie z.B.

Franziskuskreis (Attendorn)

oder als autonome (teilweise auch ökumenische) Gruppen bestehen wie z.B.

**Franziskuskreis (Mainz)
Gemeinschaft pace e bene (Einhausen)**

Es gibt Gruppen, die sich noch im Aufbau befinden wie z.B.

San Damiano (Hausen) – Franziskanischer Aufbruch (Au am Inn)